

-et tun nous st asw , nemmtada gedovasdaewam neb ihm schiffen
den 12. Mai 1960
.biw nies doilgöm doatmoiel

usilis emio menli as asb ,nezzet triH xedeil ,nun eilid dol
teretnu poltsatengO nezzb biw chea doilgöm telqotiel edoz
Lieber Herr Dr. J e s s e n !
egst xeselb bmetidw eis asb bnr ,nezzisunke nezumt-ndi
owbneut gtu nes .nedsd hest bgeda gante gehew doua tdoelleiv
Sie waren so liebenswürdig, oder vielmehr so leichtsinnig, mir
vorzuschlagen, Berlin mit meinen Studenten bald wieder zu be-
suchen! Die Anregung ist allerseits begeistert aufgenommen wor-
den und wir haben sofort die nötigsten Schritte eingeleitet.

asb ni ,ejid tnoiadosi mi stebnoed noi tilow ,taf doilgöm
Zunächst haben wir erst einmal das Datum festgelegt: Wir kommen
Montag, den 23. Mai kurz vor Mittag in Berlin an und fahren
am Mittwoch, den 25. spät abmabswieder ab, sodaß für Besichti-
gungen und Führungen ein Nachmittag und zwei volle Tage zur
Verfügung stünden.

neGü nezobilnidiev tlm dol nis

Quartier haben wir bereits, offenbar recht günstig, und zwar
in der "Neuen Landschule" des Deutschen Roten Kreuzes in Frie-
denau, Bundesallee 73, gleich mit Verpflegung, aber das Mittag-
essen bekommt man mit, sodaß da keine Bindungen bestehen. Unser
Autobus dient uns in Berlin ebenfalls als Beförderungsmittel,
sodaß wir ziemlich beweglich sind.

Ich möchte also nunmehr auf Ihr freundliches Anerbieten zurück-
kommen, die erwünschten Führungen im Pergamon-Museum, Charlotten-
burg und Dahlem einzuleiten. Ferner ist uns ein wichtiges Anlie-
gen, einen Vor- oder Nachmittag mindestens die "Baustelle Berlin"
kennen zu lernen, am besten mit einem einleitenden Vortrag im
Stadtplanungsamt der Baudirektion und möglichst der Begleitung
eines sachkundigen Herrn in die wichtigsten Neubaugebiete, den
wir in unserem Bus mitnehmen könnten. Eventuell wäre sogar ein
ganzer Tag für das neue Berlin erwünscht, und die restlichen
anderthalb Tage auf die Museen verteilt.

Können Sie wirklich so lieb sein, und alle diese Wünsche unter
einen Hut bringen? Es geht von hier aus in der kurzen Zeit lei-
der so schwer, da ich niemanden kenne. Mir wurde allerdings
der Name des Senatsdirigenten R i e d e l bei der Senatsbau-
verwaltung am Fehrbelliner Platz genannt, aber wie gesagt, kenne
ich ihn nicht persönlich und man muß ja auch die Verabredung

zeitlich mit den Museumsbesuchen abstimmen, was ja auch nur telefonisch möglich sein wird.

Ich hoffe nun, lieber Herr Jessen, daß es Ihnen ohne allzu große Zeitopfer möglich sein wird, diese Organisation unserer Berlin-Führungen einzuleiten, und daß Sie während dieser Tage vielleicht auch wieder einen Abend frei haben, den wir irgendwo gemütlich bei einer guten Pulle verplaudern können.

Am 20. April 1945 kam die 1. Kompanie des 1. Bataillons der 12. SS-Panzer-Division unter dem Kommando von Hauptmann Schmid in den Bereich der 1. SS-Panzer-Division. Am 21. April 1945 wurde die 1. Kompanie des 1. Bataillons der 12. SS-Panzer-Division unter dem Kommando von Hauptmann Schmid in den Bereich der 1. SS-Panzer-Division überstellt.

Die Verteilung und Anwendung der Verteilungsmuster ist von großer Bedeutung für die Entwicklung der Pflanzenwelt. Die Verteilung der Pflanzen ist nicht nur auf die geographischen und klimatischen Bedingungen, sondern auch auf die sozialen und kulturellen Faktoren abgestimmt. Die Verteilung der Pflanzen ist nicht nur auf die geographischen und klimatischen Bedingungen, sondern auch auf die sozialen und kulturellen Faktoren abgestimmt.